

Versöhnung statt Hass

Israelisch-palästinensische Initiative PCFF erhält
Menschenrechtspreis



Oberbürgermeister Marcus König mit den Preisträgerinnen Laila AlSheikh (li.) und Robi Damelin (re.) bei der Friedenstafel; im Hintergrund: OB-Gattin Anke König (li.) und Jury-Mitglied und Schauspielerin Iris Berben.

Er ist längst eine gelebte Tradition: der Gang über die Friedenstafel unter Beifall und Solidaritätsbekundungen der Nürnbergerinnen und Nürnberger. Über 4 000 sind an diesem sonnigen Sonntagnachmittag auf den Kornmarkt und in die Straße der Menschenrechte gekommen, um ihre Preisträgerinnen zu feiern. Am Vormittag sind die Israelin Robi Damelin und die Palästinenserin Laila AlSheikh von der israelisch-palästinensischen Versöhnungsinitiative Parents Circle – Families Forum (PCFF) mit dem Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreis geehrt worden.

„Angesichts des Terrors am 7. Oktober 2023 und der Verheerungen im Gazastreifen mag es viele Menschen verwundern, wenn nicht sogar irritieren, von Freundschaft und Annäherung zwischen Israelis und Palästinensern zu spre-

chen“, sagte Oberbürgermeister Marcus König zur Eröffnung des Festakts. „Welch eine Größe, welch ein Humanismus, angesichts des Verlusts eines geliebten Menschen, nicht selten des eigenen Kindes, auch die Trauer und das Leid der anderen zu sehen, die Hand auszustrecken und aus der Freund-Feind-Logik auszubrechen!“, fuhr das Stadtoberhaupt fort.

PCFF bringt seit 1995 israelische und palästinensische Familien zusammen, die durch den Nahostkonflikt ein Familienmitglied verloren haben, und bietet Bildungsprogramme und Aktivitäten zur Trauerbewältigung. PCFF setzt sich für ein Ende des Blutvergießens ein und ruft zur Versöhnung auf. Die 16. Verleihung des mit 25 000 Euro dotierten Preises fand am 21. September 2025 im Opernhaus des Staatstheaters vor rund 1 000 Gästen statt.